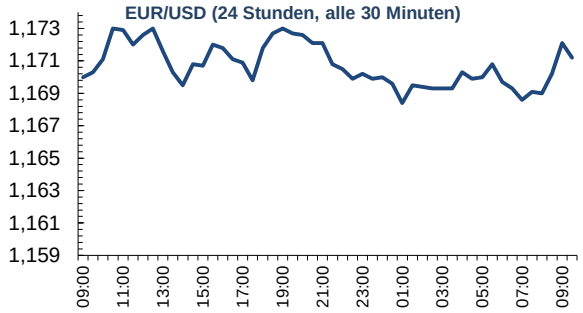
MORGENKOMMENTAR

VOLKSBANK

Freitag, 27. Juni 2025



Devisen	je USD	je EUR
USD	1,0000	1,1710
CHF	0,8004	0,9371
JPY	144,50	169,22
GBP	0,7282	0,8523
NOK	10,0632	11,7798
PLN	3,6219	4,2415
HUF	341,19	399,54
CZK	21,129	24,744
TRY	39,8050	46,7510
RUB	78,450	91,955
CNY	7,1687	8,3931
INR	85,563	100,127

	% USD	% EUR
Overnight	4,360	1,929
3 Monate*	4,228	1,980
6 Monate*	4,148	2,037
12 Monate*	3,840	2,073
IRS 2 Jahre	3,778	1,899
IRS 5 Jahre	3,699	2,174
IRS 7 Jahre	3,809	2,356
IRS 10 Jahre	3,965	2,556
Staat US/DE 10J	4,267	2,584

* EZ 1 Tag verzögert; USD =T-Bills; IRS = Swaps vs. 3m

Rohstoffe (USD)	27.06.25	26.06.25
	09:28 Uhr	10:03 Uhr
Brent (Futures)	68,3	67,9
Gold (F)	3.287,7	3.346,4
Silber (F)	36,3	36,4
Platin (F)	1.380,9	1.384,7
Ind. Metals Sel.*	201,0	198,1
Baltic Dry Index**	1.553,0	1.665,0
CO_2 Em.zertifikat	69,6	70,4

* Schlusskurs des Vortages

Aktienindizes	27.06.25	26.06.25
	09:28 Uhr	10:03 Uhr
ATX	4.380,0	4.353,0
DAX	23.858,0	23.627,6
EuroStoxx50	5.299,0	5.256,6
Dow Jones	43.386,8	42.982,4
Topix (JP)	2.840,5	2.804,7
Hang Seng HK	24.283,5	24.325,4
Hang Seng CN	8.764,9	8.802,5

* Schlusskurs vom Vortag

Tages-|5-Jahres-Charts S. 2 | 3
Impressum und Disclaimer S. 4

In **Österreich** hat sich der Einkaufsmanagerindex der Industrie laut S&P Global bzw. Unicredit Bank Austria im Juni wieder abgeschwächt. Output, Auftragseingang, Beschäftigung, Ein- und Verkaufspreise waren rückläufig, wobei das Produktionsminus (nach einem Plus im Mai) immerhin nur recht gering ausfiel. Das WIFO erwartet in seiner aktuellen **Prognose** für die Herstellung von Waren inkl. Bergbau eine um 1,1% J/J verringerte reale Bruttowertschöpfung. Auch für die Sektoren Versorger (-3%), Beherbergung und Gastronomie (-1,9%), sonstige Dienstleistungen (-1%) und Verkehr (-0,8%) ist das Institut skeptisch. Wirtschaftliche Dienstleistungen (-0,1%) Handel (-0,2%) und Bau (-0,5%) sollen annähernd stagnieren. Moderat positive Wachstumsraten erreichen laut WIFO die Branchen IKT sowie Finanz- und Versicherungsleistungen mit jeweils 0,7%, auch im Grundstücks- und Wohnungswesen soll die Wertschöpfung etwas steigen (+0,5%). Die größte Dynamik verortet das Institut im primären Sektor (Land- und Forstwirtschaft sowie Fischerei; +1,2%). Insgesamt soll das reale Bruttoinlandsprodukt in diesem Jahr stagnieren, wobei das BIP nach +0,1% J/J in Q1 im laufenden Quartal wieder minimal unter dem Vorjahreswert liegen, im dritten Quartal wieder +0,1% J/J und im vierten +0,2% J/J erreichen soll. Das IHS ist mit einer Ganzjahresrate von +0,1% J/J geringfügig optimistischer. Die **Zollannahmen** des WIFO ähneln jenen, die die OeNB und die anderen Zentralbanken des Eurosystems für ihre vor zwei Wochen publizierten Makroprojektionen zu Grunde gelegt haben, berücksichtigen aber neben dem neuen generellen US-Einfuhrzoll von 10% auch die anderen im Mai dieses Jahres gültigen US-Zölle für den Automobil-, Stahl- und Aluminiumsektor. Andere "Strafzölle" der USA sind bis 9. Juli ausgesetzt, die Verhandlungen über die Handelsbedingungen mit der EU laufen noch.

Die **Fed** hält zwar bis auf Weiteres an ihren Leitzinsen fest, dürfte die Finanzmarktbedingungen aber an anderer Stelle lockern. Eine weitere Ausarbeitung von Plänen für die Verschuldungs- und Kapitalregeln der Banken wurden am Mittwoch beschlossen. Der **US-Dollar** setzte seine Abwertungsserie gestern fort und war erstmals seit Herbst 2021 wieder schwächer als 1,17 USD je EUR. Die H1-Performance des USD wird 2025 aller Voraussic2,3%t nach die schlechteste seit dem ersten Halbjahr 1986 sein. Trotz wieder erwachter Risikobereitschaft der Anleger nahm - spiegelbildlich zur Dollarschwäche - gestern auch der **Goldpreis** zu. An den europäischen **Aktienmärkten** kam es nach den Gewinnmitnahmen vom Mittwoch gestern wieder zu Kursgewinnen, die Tagesverlauf jedoch nachließen. Positiv trugen vor allem die Waffenruhe zwischen Israel und dem Iran sowie die Aussicht auf gesteigerte staatliche Rüstungs- und Infrastrukturausgaben der europäischen NATO-Staaten zur Stimmung bei. Letzteres dürfte indirekt auch Stahlunternehmen wie der Voestalpine AG (+ 0,8%) zu Gute kommen, die zudem, ebenso wie die gestern starken Bauwerte Porr (4,8%) und STRABAG (2,3%) von der Entspannung am Energiemarkt profitieren. Dass Andritz die Salico-Gruppe mit Hauptsitz in Italien und Spanienum einem Jahresumsatz Umsatz von rund 100 Mio EUR übernimmt, wurde am Markt positiv bewertet. Die Andritz-Aktie gewann 2,3%, während der ATX insgesamt fast auf der Stelle trat. Die **US-Märkte** profitierten von gesteigerten Ergebniszahlen des Chipherstellers Micron. Palantir und Nvidia erreichten neue All-time Highs, womit Nivdia laut LSEG Microsoft als weltweit höchst bewertetes Unternehmen ablöste. Auch der S&P 500 notiert schon recht nah an einem neuen Rekordwert. Die US-Makrodaten gaben dabei gemischte Signale. Das annualisierte BIP-Wachstum des ersten Quartals wurde von -0,2% auf -0,5% revidiert und die PCE-Kernrate desselben Zeitraums leicht nach oben korrigiert. Zudem wurden für die vergangene Woche nur 236.000 Neuanträge auf Arbeitslosenhilfe gemeldet. Sowohl die Konsensschätzung als auch die Vergleichszahl der vorangegangenen Woche lagen bei 245.000.

Heute Früh haben Frankreich und Spanien bereits erste Inflationsschätzungen für Juni bekanntgegeben. Einen umfassenden Einblick in die wirtschaftliche Stimmung der Eurozone bieten heute die Ergebnisse der monatlichen Umfrage der EU-Kommission. Impulse können darüber hinaus vor allem von der Handelspolitik ausgehen.

Autorin: Uta Pock

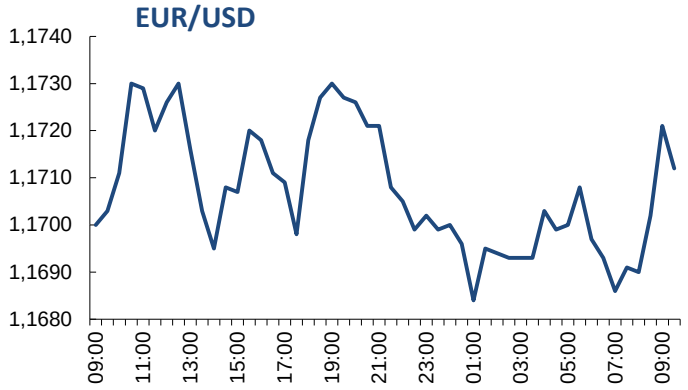
TERMINE

Land/Region	Zeit (MEZ)	Veröffentlichung / Ereignis	Periode	Reuters Poll	Vorperiode
Eurozone	11:00	Wirtschaftsstimmung|Verbrauchervertrauen	Juni	95,1 | -15,3	94,8 |-15,1
Eurozone	11:00	Industrie-|Dienstleistungsklima	Juni	-9,9 | +1,6	-10,3 | +1,5
USA	14:30	Core PCE Inflation (M/M | J/J)	Mai	0,1% | 2,6%	0,1% | 2,6%
USA	16:00	Verbrauchervertrauen lt. Univ. Michigan (Endw.)	Juni	60,5	52,2

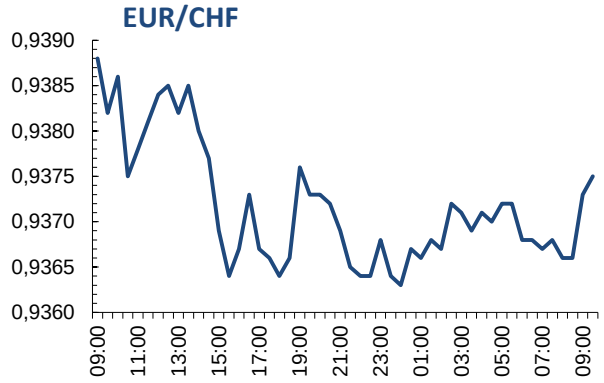
TAGES-CHARTS *(30 Minuten)*

Freitag, 27. Juni 2025

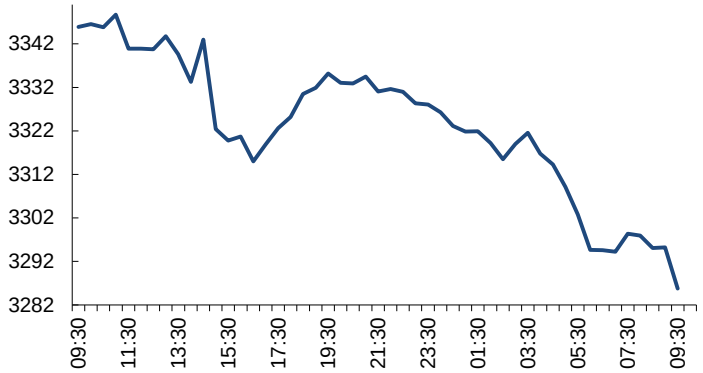
EUR/USD



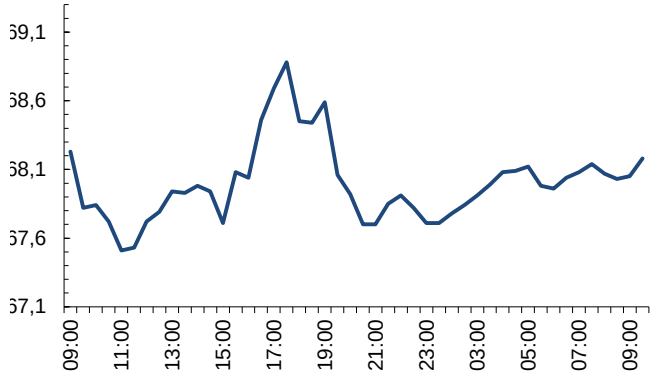
EUR/CHF



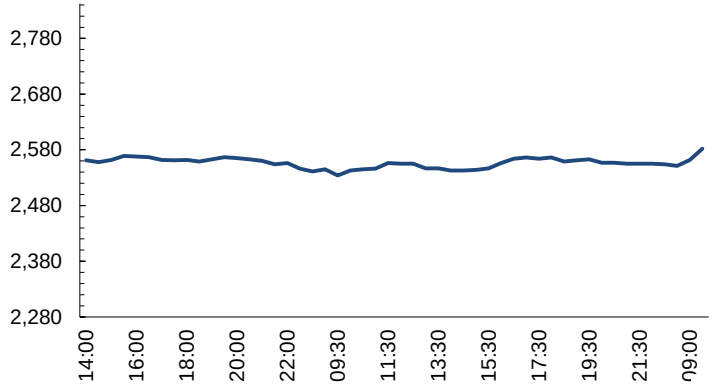
Gold (USD je Unze)



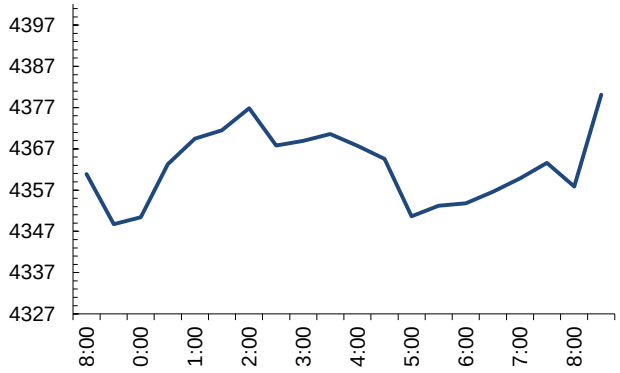
Öl (Brent Futures USD)



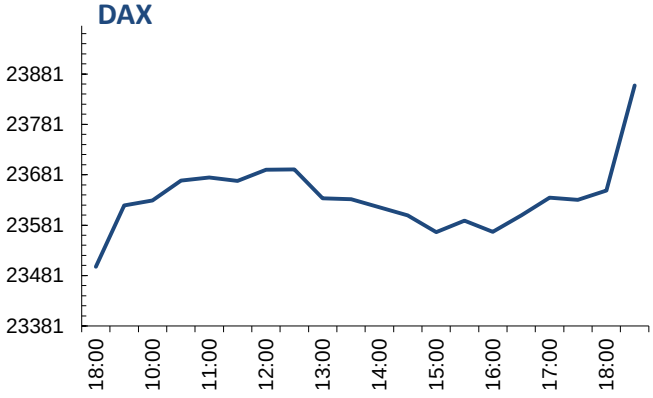
DE Rendite 10 Jahre



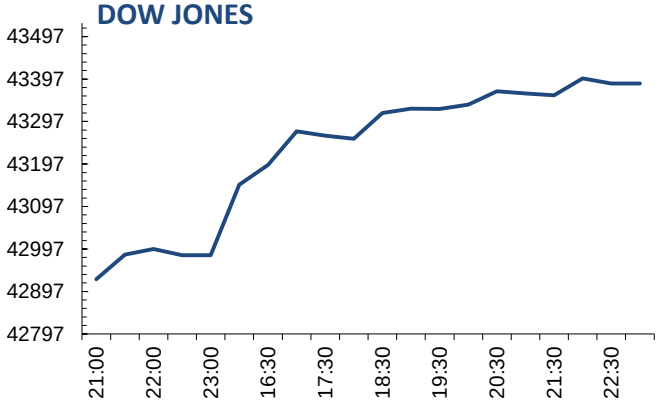
ATX



DAX

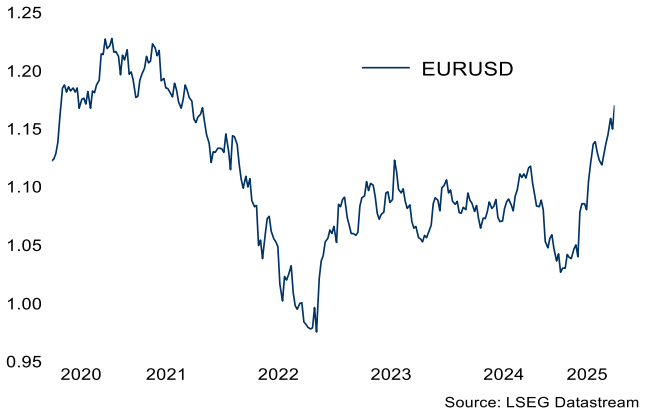


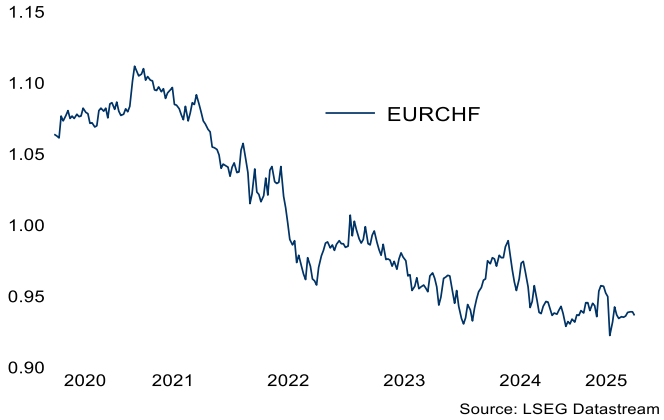
DOW JONES

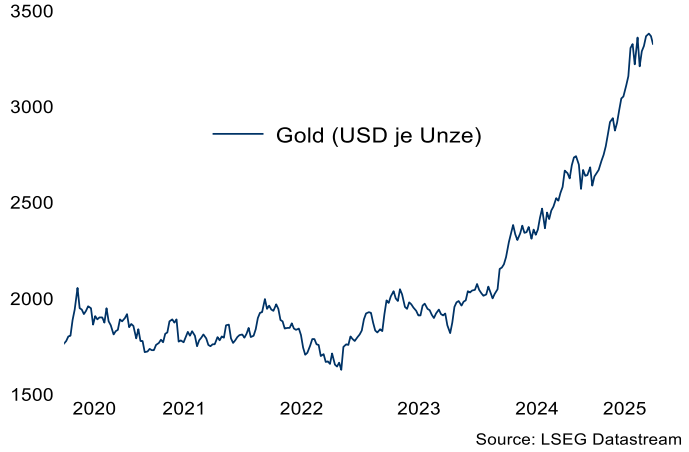


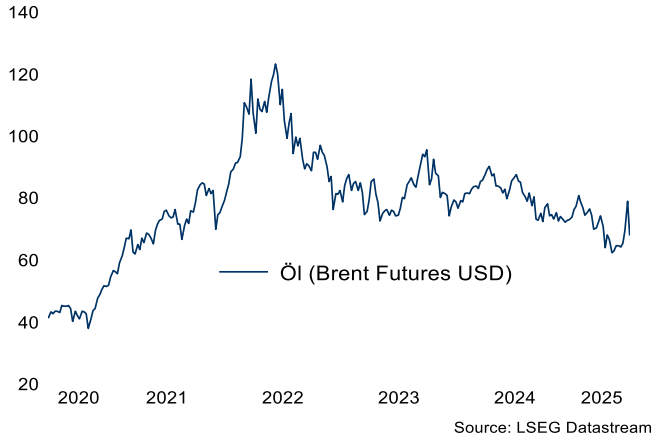
5-JAHRES-CHARTS *(tägliche Werte)*

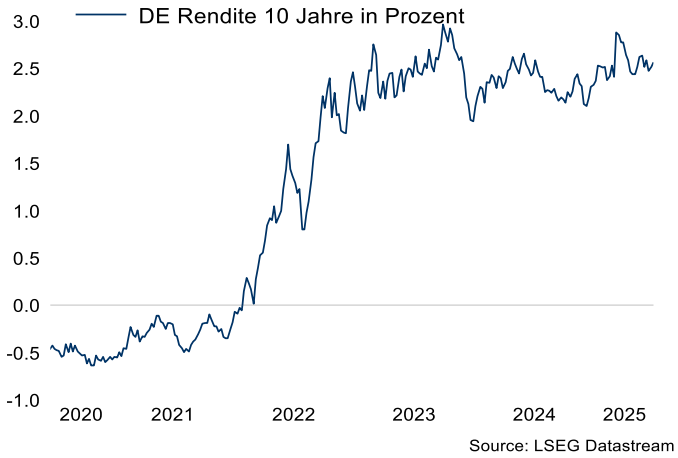
Freitag, 27. Juni 2025

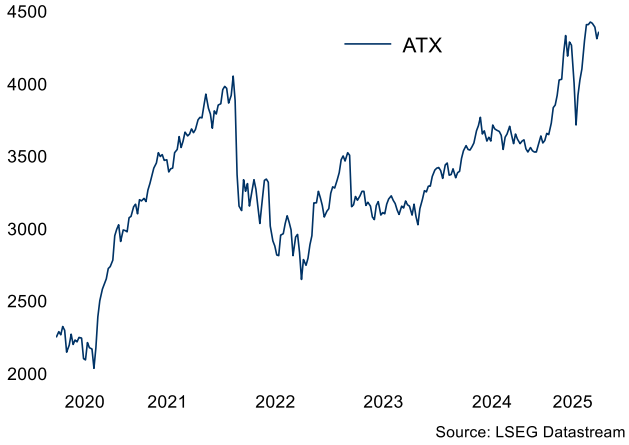


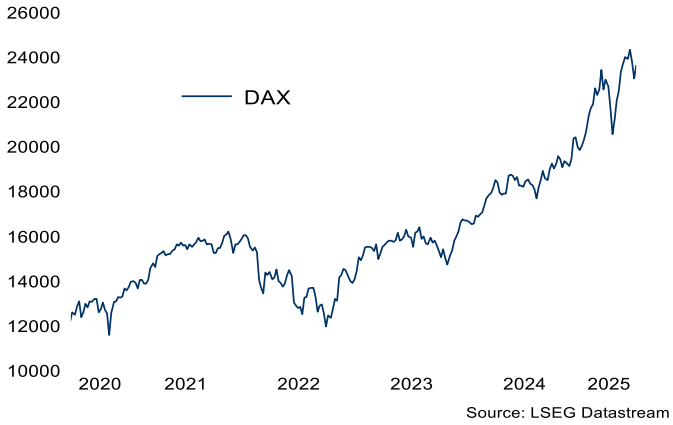


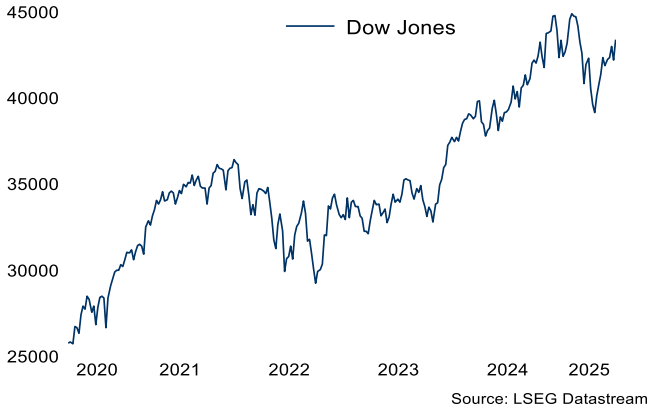












IMPRESSUM & DISCLAIMER

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
VOLKSBANK WIEN AG / Treasury Solutions
FN 211524s, Handelsgericht Wien
Dietrichgasse 25, A-1030 Wien
Österreich

E-Mail	solutionmanagement@volksbankwien.at research@volksbankwien.at
Internet	www.volksbankwien.at
Impressum	www.volksbankwien.at/impressum
Telefon	+43 (0) 1 40137 - 0

Disclaimer

Der Text auf Seite 1 wurde von der Research-Einheit der VOLKSBANK WIEN AG erstellt. Die VOLKSBANK WIEN AG untersteht der Aufsicht der Europäischen Zentralbank (EZB), der österreichischen Finanzmarktaufsicht (FMA) sowie der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB).

Diese Publikation ist keine Finanzanalyse und wurde nicht unter Einhaltung der Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und unterliegt nicht dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Aussagen dienen der unverbindlichen Information basierend auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Person(en) zum Redaktionsschluss. Die VOLKSBANK WIEN AG übernimmt keine Haftung, die hier enthaltenen Informationen zu aktualisieren, zu korrigieren oder zu ergänzen.

Die in dieser Publikation dargestellten Daten stammen – soweit nicht in der Publikation ausdrücklich anders dargelegt – aus Quellen, die die VOLKSBANK WIEN AG als zuverlässig einstuft, für die sie jedoch keinerlei Gewähr übernimmt. Quelle der Marktdaten (wo nicht gesondert angegeben): Refinitiv/LSEG.

Diese Publikation ist kein Anbot und auch keine Einladung zur Stellung eines Anbots zum Abschluss eines Vertrages über eine Wertpapierdienstleistung oder eine Nebendienstleistung und stellt keine Anlage- oder sonstige Beratung dar. Die dargestellten Daten sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die Bedürfnisse von Lesern im Einzelfall hinsichtlich Ertrag, steuerlicher Situation oder Risikobereitschaft. Diese Publikation kann eine individuelle Beratung nicht ersetzen.

Die in Tabellen, Grafiken oder sonst abgebildeten vergangenheitsbezogenen Daten zur Entwicklung von Zinsen, Finanzinstrumenten, Indizes, Rohstoffen und Währungen stellen keinen verlässlichen Indikator für deren weiteren Verlauf in der Zukunft dar. Währungsschwankungen bei Veranlagungen in anderer Währung als EUR können sich auf die Wertentwicklung ertragserhöhend oder ertragsmindernd auswirken. Die Angaben zu Wertentwicklungen von Finanzinstrumenten, Finanzindizes bzw. von Wertpapierdienstleistungen beruhen auf der Bruttowertentwicklung. Eventuell anfallende Ausgabeaufschläge, Depotgebühren und andere Kosten und Gebühren sowie Steuern werden nicht berücksichtigt und würden die Performance reduzieren. Die konkrete Höhe dieser hängt von den Umständen des Einzelfalles wie beispielsweise von persönlichen Umständen des Kunden, von vertraglichen Bedingungen der kontrahierenden Parteien ab. Diese Publikation enthält ferner Prognosen und andere zukunftsgerichtete Aussagen. Solche Prognosen und andere zukunftsgerichtete Aussagen stellen keinen verlässlichen Indikator für die künftige Wertentwicklung dar. Zukünftige Werte können von den hier abgegebenen Prognosen deutlich abweichen.

Jegliche Haftung im Zusammenhang mit der Erstellung dieser Publikation, insbesondere für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der angeführten Daten sowie der erstellten Prognosen, ist ausgeschlossen. Unter keinen Umständen haftet die VOLKSBANK WIEN AG für Verluste, Schäden, Kosten oder sonstige direkte oder indirekte Schäden, Folgeschäden oder entgangene Gewinne, die im Zusammenhang mit der Verwendung dieser Publikation oder aufgrund von Maßnahmen im Vertrauen auf die getroffenen Aussagen entstehen. Aus der Geschäftstätigkeit der VOLKSBANK WIEN AG u/o mit ihr verbundener Unternehmen können Interessenkonflikte in Bezug auf im Text erwähnte Finanzinstrumente bzw. deren Emittenten entstehen.

Die Verteilung dieser Publikation kann durch gesetzliche Regelungen in bestimmten Ländern wie etwa den Vereinigten Staaten von Amerika verboten sein. Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, müssen sich über etwaige Verbote oder Beschränkungen informieren und diese einhalten.

Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Die Weitergabe an unberechtigte Empfänger sowie die auch nur auszugsweise Änderung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der VOLKSBANK WIEN AG.

Erscheinungsweise: täglich

Weitere Informationen

Tagesaktuelle Kursinformationen sowie monatliche und vierteljährliche Research-Publikationen finden Sie im Internet sowohl unter www.volksbank.at als auch unter www.volksbankwien.at.